

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 13.03.2024**

Tagungsort: Nowgorod-Raum, EG, Altes Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 11:25 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Wolfgang Aubke            Vorsitzender

Jürgen Bäumer

(Vertretung für  
Heinrich Friedrich Sürken)

Andrea Diekhoff

(Vertretung für  
Heidi Kage)

Monika Gebhart

Prof. Dr. Eberhard Göpel

Ursula Haas-Olbricht

Michael Menzhausen

Ursel Meyer

(Vertretung für  
Franz-Peter Diekmann)

Nebahat Pohlreich

Jan Scholten

Christel Sielemann

Christel Wiemers

(Vertretung für  
Iris Huber)

Beratende Mitglieder

Regine Burg

AG Wohlfahrtsverbände

(Vertretung für  
Dr. Peter Friedrich)

Heidemarie Schmidt

Rolf Winkelmann

Horst Boge

Michael Holler-Göller

Gerhard Rieks

Hans-Günter Spieshöfer

Alten- und Pflegeheime

Beirat für Behindertenfragen

FDP-Fraktion

B'90/Die Grünen-Fraktion

Die Linke-Fraktion

SPD-Fraktion

(ab 09:10 Uhr)

(Vertretung für  
Hans-Werner Plaßmann)

Cemil Yildirim

Integrationsrat

Stellvertretende beratende Mitglieder

Jürgen Hölker FDP-Fraktion

(Vertretung für  
Horst Boge)

Angelika Meister Alten- und Pflegeheime

(Vertretung für  
Heidemarie Schmidt)

Verwaltung

Sven Dodenhoff

Bauamt

Nora Kristin Gäbel

Büro für Sozialplanung

Peter Hiltawsky

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Schriftführung

Sven Schloemann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 29. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Er teilt mit, dass Frau Diekhoff, Herr Dr. Friedrich und Herr Heine Geburtstag gehabt hätten und gratuliert diesen.

-.-.-

### Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die zahlreichen Einwohner\*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

### Zu Punkt 2 Genehmigung von Niederschriften

#### Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung des Seniorenrates am 22.01.2024

##### Beschluss:

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Seniorenrates am 22.01.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

#### Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung des Seniorenrates am 14.02.2024

##### Beschluss:

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Seniorenrates am 14.02.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

**Zu Punkt 3.1**    **Einführung der Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke berichtet, dass in der Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 14.03.2024 die Behandlung der Beschlussvorlage zur „Einführung der Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen“, Drucksachennummer 7563/2020-2025 (**Anlage 1**), auf der Tagesordnung stehe. Er bittet Herrn Schloemann, die Vorlage den Mitgliedern des Seniorenrates mit der Niederschrift dieser Sitzung zur Verfügung zu stellen.

-.-.-

**Zu Punkt 3.2**    **Positionspapier "Für ein gutes Leben im Alter" der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V. (BAGSO)**

Herr Prof. Dr. Göpel weist darauf hin, dass er Exemplare des Positionspapieres „Für ein gutes Leben im Alter“ der BAGSO zur Mitnahme mitgebracht habe. Dieses Positionspapier stehe auch unter [www.bagso.de/publikationen/positionspapier/positionspapier-fuer-ein-gutes-leben-im-alter/](http://www.bagso.de/publikationen/positionspapier/positionspapier-fuer-ein-gutes-leben-im-alter/) zum Download bereit.

-.-.-

**Zu Punkt 4**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

**Zu Punkt 5.1**    **Digitales Fußgängerleitsystem in Bielefeld (Antrag von Herrn Menzhausen vom 27.02.2024)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer: 7631/2020-2025

Herr Menzhausen stellt den im **Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“** formulierten Antrag vor. In einem Gespräch mit Herrn Knabenreich von der Bielefeld Marketing GmbH habe dieser den Arbeitskreis auf das digitale Fußgängerleitsystem der Stadt Stuttgart hingewiesen. Ein solches Leitsystem biete den Vorteil, dass neben einer Wegweisung zu öffentlichen Orten damit z. B. in Echtzeit aktuelle Veranstaltungen, Events oder auch Restplätze für anstehende Vorstellungen des Theaters beworben werden können. Neben der Information der Einwohner\*innen diene das System der Tourismusförderung.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Menzhausen für seine Ausführungen. Herr Prof. Dr. Göpel äußert seine Begeisterung für den eingebrachten Antrag.

Im Anschluss ergeht folgender

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt dem Kulturausschuss, dem Stadtentwicklungsausschuss zu empfehlen, die Verwaltung zu beauftragen, ein Digitales Fußgängerleitsystem in Bielefeld zu installieren.**

- einstimmig beschlossen -

---

---

*Hinweis der Schriftführung:  
Aus organisatorischen Gründen erfolgt zunächst die Beratung zu Punkt 7.  
Die Protokollierung erfolgt unter Punkt 7 dieser Niederschrift.*

---

**Zu Punkt 6      Sachstand Konversion in Bielefeld**

Mit einer Präsentation (**Anlage 2**) informiert Herr Dodenhoff die Anwesenden über den laufenden Konversionsprozess in Bielefeld.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Herrn Dodenhoff für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion, in welcher Herr Dodenhoff auf Nachfragen von Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, Herrn Prof. Dr. Göpel und Herrn Holler-Göller eingeht.

Die Bundespolizei nutze die Catterick-Kaserne noch bis mindestens August 2032 als Ausbildungsstandort. Die Stadt Bielefeld könne das Kasernengelände käuflich erwerben, sofern Bund und Land über das Jahr 2032 hinaus keine Ansprüche erheben würden. Unabhängig hiervon würde der städtebaulich-landschaftsplanerische Wettbewerb für den weiteren Planungsprozess einer Nachnutzung des Areals weitergeführt. Herr Dodenhoff betont, dass die Stadt Bielefeld die weitere Nutzung des Kasernengeländes durch die Bundespolizei aber auch als durchaus positiv bewerte. Ebenso sei für die Stadt Bielefeld im Rahmen einer langfristigen Nutzung durch die Bundespolizei eine Teilung des Areals in einen polizeilichen und einen zivilen Bereich denkbar.

Der 1935 mit dem Deutschen Reich geschlossene Garnisonsvertrag sehe vor, dass die für eine Garnison benötigten Flächen auch nach endgültiger Aufgabe der militärischen Nutzung im Eigentum des Reiches und damit in der Rechtsnachfolge im Eigentum der

Bundesrepublik Deutschland verbleiben sollten. Der Stadt Bielefeld stehe in diesem Fall jedoch eine Abfindung in Höhe des Wertes des Geländes zum Zeitpunkt der endgültigen Aufgabe der militärischen Nutzung zu. Auf dieser Grundlage habe die Verwaltung ihre Ansprüche gegenüber der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) als Eigentümer\*in der Liegenschaft formuliert.

Die Stadt Bielefeld beabsichtige den Kauf des Areals der Rochdale-Kaserne im kommenden Jahr. Dort seien neben großen und kleinen Geschosswohnungen in den Unterkunftsgebäuden auch Reihenhäuser im nördlichen Bereich geplant. Herr Dodenhoff weist darauf hin, dass es auf dem ehemaligen Kasernengelände einen hohen Anteil an gefördertem Wohnungsbau geben werde. Ebenso sei ein Baufeld für besondere Wohnformen vorgesehen. Soziale Angebote für die im Quartier lebenden Menschen werde es im Stadtteilzentrum an der Detmolder Straße, der durch ein Bürgerliches Projekt genutzten ehemaligen Kantine sowie dem „Sport Community Hangar“ geben. Nach Kauf des Kasernengeländes rechne Herr Dodenhoff damit, dass das Quartier innerhalb eines Zeitraumes von fünf bis zehn Jahren bezugsfertig sein werde.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden zu den öffentlichen Toiletten in Bielefeld teilt Herr Dodenhoff mit, dass die Politik sich gegen die Entwicklung eines Toilettenversorgungskonzeptes ausgesprochen habe. Die hierfür angesetzten 120.000 € sollen für die Umsetzung kurzfristiger baulicher Investitionen eingesetzt werden. Da hierfür das Bauamt nicht zuständig sei, verweist Herr Dodenhoff für Rückfragen an den Immobilienservicebetrieb sowie das Amt für Verkehr. Mit der Bemerkung, dass er eine Anfrage an die Verwaltung formulieren wolle, dankt Vorsitzender Herr Dr. Aubke Herrn Dodenhoff für den Hinweis auf die Zuständigkeit. Der für das Haushaltsjahr 2024 eingestellte Betrag müsse dafür eingesetzt werden, kurzfristig Defizite wie die fehlende öffentliche Toilette am Jahnplatz sowie eine unzureichende Ausschilderung auszugleichen.

-.-.-

## **Zu Punkt 7**

### **Öffentliche Veranstaltung im Jahr 2024**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass ihm folgende Themenvorschläge für die Veranstaltung vorliegen würden:

- Vorbereitet Älter werden
- Vereinsamung / Älter werden mit unterschiedlichen Aspekten
- Gesund alt werden mit KI und Digitalisierung
- Sorgende Nachbarschaft
- Wege zu einer lebens- und liebenswerten Kommune – sorgende Stadtteilkoordination von kurzen Wegen und sozialer Teilhabe
- Verkehrswende

- Leben mit Digitalisierung – Chancen und Grenzen
- Klimawende – Information der Bevölkerung über Hitzeaktionsplan und Klimaanpassungskonzept

Er bittet die Leitungen der Arbeitskreise, ihre Vorschläge nochmals kurz zu begründen und erklärt, dass er anschließend einen Stimmzettel mit den Themenvorschlägen in Umlauf geben werde. Für ein genaues Bild schlägt er vor, dass alle Anwesenden bis zu drei Stimmen abgeben können. Gegen das vorgeschlagene Verfahren werden keine Einwände erhoben.

Nach Rücklauf der Stimmzettel teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass er das Ergebnis nach Auswertung der Stimmzettel in der 29. Sitzung am 26.04.2024 bekanntgeben werde.

-.-.-

## Zu Punkt 8

### Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Frau Burg, Frau Schmidt, Vorsitzender Herr Dr. Aubke, Herr Spieshöfer und Herr Menzhausen berichten über Aktuelles aus den **Arbeitskreisen „Gesundheit und Soziales“, „Pflege und Wohnen im Alter“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Digitalisierung“** sowie **„Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“**.

Bezüglich des durch den **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“** an den Bundesgesundheitsminister, Herrn Lauterbach, gerichteten Schreibens zur Streichung von homöopathischen Mitteln als Kassenleistung teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass er den Brief trotz eigener Bedenken im Hinblick auf Studien zur Wirksamkeit homöopathischer Präparate und die massiven Finanzierungsprobleme im deutschen Gesundheitssystem versandt habe. Frau Burg, Frau Schmidt, Vorsitzender Herr Dr. Aubke und Herr Prof. Dr. Göpel diskutieren anschließend über homöopathische Mittel.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke regt an, dass der **Arbeitskreis „Digitalisierung“** bezüglich einer möglichen, kostenlosen zur Verfügung Stellung der von den Schulen ausgesonderten iPads an Alten- und Pflegeheime sowie Stadtteilzentren mit dem Kulturdezernat in Kontakt treten solle. Er begrüße die von Frau Huber eingebrachte Idee, hält aber fest, dass zunächst geklärt werden müsse, ob dies überhaupt so umgesetzt werden könne.

- Herr Holler-Göller informiert, dass **Bündnis 90/Die Grünen Bielefeld** sich in einer Mitgliederversammlung am 19.04.2024 mit dem Schwerpunktthema Altenpolitik beschäftigen werde. Zu Gast sei die Bundestagsabgeordnete Frau Schulz-Asche.

- Frau Sielemann teilt mit, dass sich der **Runde Tisch Vilsendorf** aktuell mit der Problematik der sehr kurzen Grünphase einer Fußgänger-Lichtsignalanlage beschäftige. Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke zum Ev. Gemeindehaus erklärt sie, dass dieses ihrer Kenntnis nach abgerissen werden solle, der Kirchturm jedoch bestehen bleibe. Ob es damit in Zukunft in Vilsendorf noch Räume für die Gemeindegarbeit gebe, sei unklar.
- Frau Burg berichtet vom Fachtag der **Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände** (AGW) am 23.02.2024. Thema sei die „Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und den Wohlfahrtsverbänden in der Sozialpolitik“ im Hinblick auf schwindende Finanz- und Personalressourcen gewesen. Frau Burg betont, dass Bielefeld jedoch, auch aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsverträge im Drei-Jahres-Rhythmus, bislang gut aufgestellt wäre.
- Frau Schmidt informiert die Anwesenden über den 2. Pflegegipfel am 08.02.2024 im Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker. Die Veranstaltung sei sehr informativ und seitens der Management-Kräfte der Pflege auch gut besucht gewesen. Die Basiskräfte habe sie jedoch vermisst. Mit dem nächsten Pflegegipfel müsse verstärkt die Pflegebasis angesprochen werden. Auf Nachfrage von Herrn Holler-Göller, ob beim 2. Pflegegipfel etwas zur Fortführung der Wertschätzer\*innen-Tour besprochen wurde, teilt Frau Gäbel mit, dass eine Diskussion darüber erfolgte. Aus den Ergebnissen des Pflegegipfels entwickle die Verwaltung nun ein Maßnahmenpaket. Mit genug Unterstützung, auch durch die Mitglieder des Seniorenrates, sei eine Fortführung der Wertschätzer\*innen-Tour denkbar.
- Aus dem **Stadtentwicklungsausschuss** teilt Herr Scholten mit, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 05.03.2024 u. a. mit der Machbarkeitsstudie Radschnellweg OWL 2.0 mit einer Breite von vier Metern, der Umplanung der Herforder Straße zwischen Willy-Brandt-Platz und der Ortsgrenze Herford sowie der Machbarkeitsstudie zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfeldes auseinandergesetzt habe. Bei letzterem gebe es Planungen, entlang der Herbert-Hinnendahl-Straße die Parklätze neu anzuordnen. Darüber hinaus sei das Sicherheitskonzept im Bahnhofsumfeld angesprochen worden. Bezüglich der Umplanung der Herforder Straße gebe es Überlegungen, die Herforder Straße zwischen Rabenhof und dem Knotenpunkt der L712n in Höhe der Grafenheider Straße vierspurig auszubauen, um einen Rückstau auf der Ostwestfalenstraße zu vermeiden.
- Frau Haas-Olbricht berichtet, dass der **Kulturausschuss** am 28.02.2024 getagt habe. Ein wichtiges Thema sei dort ein Antrag der **FDP-Fraktion** zur Umsetzung digitaler Eintrittstickets

für die städtischen Museen gewesen. Die Verwaltung habe festgestellt, dass die aktuell genutzten Kassensysteme hierfür nicht geeignet seien. Es gebe jedoch Planungen, im Jahr 2024 ein einheitliches Kassensystem auszuschreiben, welches die Möglichkeit biete.

- Vorsitzender Herr Dr. Aubke berichtet, dass der Tagesordnungspunkt „Hausärztliche- sowie kinder- und jugendärztliche Versorgung in Bielefeld“ ohne weitere Begründung von der Tagesordnung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** am 20.02.2024 abgesetzt wurde. Damit sei auch die Beschlussempfehlung des Seniorenrates nicht behandelt worden. Der Ausschuss beschäftige sich in einer Sondersitzung am 14.03.2024 wieder mit dem Thema. Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass er an der Sitzung teilnehmen und auf einen Beschluss drängen werde. In der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Bielefeld sei festgehalten, dass die Haus- und Kinderärztliche Versorgung bis zum Jahr 2025 verbessert werden müsse.
- Frau Pohlreich informiert die Anwesenden, dass Angehörige pflegebedürftiger Menschen mit Migrationshintergrund zum Teil keine oder nur eine unzureichende Befähigung hätten, ihre Familienangehörigen angemessen häuslich zu versorgen. Hier gelte es, mögliches Leid der pflegebedürftigen Menschen, auch durch Schulungen ihrer pflegenden Angehörigen, abzuwenden und Lösungen zu erarbeiten, dass mehr Angehörige mit Migrationshintergrund diese Angebote auch annehmen würden. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet den **Arbeitskreis „Pflege und Wohnen im Alter“** sich nach Rücksprache mit Frau Gäbel mit dem Thema häusliche Versorgung unter Beachtung der Kultursensibilität zu beschäftigen.
- Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass die **Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeitsstrategie“** am 12.03.2024 getagt habe. Dort sei ein Bericht des Deutschen Institutes für Urbanistik vorgestellt worden. Dieser Nachhaltigkeitsbericht sowie weitere Informationen zum Stand der Nachhaltigkeitsstrategie könnten unter [www.bielefeld.de/nachhaltigkeit](http://www.bielefeld.de/nachhaltigkeit) eingesehen werden.

-.-.-

## Zu Punkt 9

### Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.